

Ihr Gesprächspartner/in: M.Knülle,H.-W.Schäfer

Gremium: Jugendhilfeausschuss
Sitzungstermin: 25.03.2003

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, BRB
Federführung:

öffentlich
 nicht öffentlich

Rückgabetermin:
erledigt am:

Antrag
 Dringlichkeitsantrag

Datum: 30.01.2003
Drucksachen-Nr.: 03/0038

Betreff:

Offene Ganztagsgrundschule

Beschlussvorschlag/Fragestellung:

Die Stadtverwaltung legt dar, welche Maßnahmen notwendigerweise zu ergreifen sind, um den Einstieg in die „Offene Ganztagsgrundschule“ bereits zum Schuljahreswechsel 2003/2004 realisieren zu können.

Dem Ergebnis der Prüfung soll auch die sich daraus ergebenden Veränderungen an der einzelnen Grundschule zu entnehmen sein.

Problembeschreibung/Begründung:

Die „Offene Ganztagsgrundschule“ in NRW nimmt konkrete Formen an. Das Ministerium für Schule, Jugend und Kinder wird im Februar die entsprechende Förderrichtlinie veröffentlichen. Ziel ist es, bis zum Jahr 2007 an rund 2.500 Grundschulen ein Ganztagsangebot für etwa ein Viertel der Grundschüler, also 195.000 Kinder, aufzubauen.

Mit der „Offenen Ganztagsgrundschule“ soll nicht nur die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden. Vielmehr soll als Konsequenz aus dem mittelmäßigen Abschneiden deutscher Schülerinnen und Schüler in internationalen Schulleistungstudien die Förderungen von Grundschulen verbessert werden. Deshalb sollen Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit anderen Berufsgruppen bzw. Professoren entsprechende Konzepte entwickeln und umsetzen, die den Erfordernissen einer sinnvollen Förderung der Bildung und Erziehung Rechnung tragen.

Um die „Offene Ganztagschule“ zu ermöglichen, sollen die verschiedenen Angebote der Ganztagsbetreuung („Schule von acht bis eins“, „13plus“, „Schüler in Tagesstätten-Sit“, „Hort“), die Land und Kommunen zur Zeit fördern, unter dem Dach „Schule“ zusammengeführt werden. Hinzu kommen 800 zusätzliche Lehrerstellen, die die Landesregierung bis 2007 einrichten wird und Mittel aus dem 4 Milliarden-Programm der Bundesregierung.

Das Projekt startet landesweit zum nächsten Schuljahr im Herbst. Damit Sankt Augustin mit zu den ersten Städten gehört, die mit der „Offenen Ganztagschule“ Erfahrungen sammeln kann, muss die Stadtverwaltung frühzeitig mit den Vorbereitungen beginnen.

Marc Knülle

Heinz-Willi Schäfer